

Diese Ausstellung wurde von folgenden Mitgliedern des Doktoratskollegs „Das österreichische Galizien und sein multikulturelles Erbe“ konzipiert und gestaltet:

Börries Kuzmany
Lyubomyr Borakovskyy
Elisabeth Haid
Nadja Weck
Stephanie Weismann
Marianne Windsperger
Burkhard Wöller

Wir danken dem Filmarchiv, Thimfilm, der National Digital Library Polonia, der Polnischen Nationalbibliothek, dem Brodnyer Regionalmuseum, Paulus Adelsgruber und Ljiljana Radonic für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial. Im Fall geltend machbarer Urheberrechte ersuchen die Kuratoren um Kontaktaufnahme.

<http://dk-galizien.univie.ac.at/kontakt>

Impressum:

Koordination: Börries Kuzmany, Martin Müller, Pamela Stückler
Grafik: Hannah Windbichler
Fotos: © Börries Kuzmany, Brodnyer Regionalmuseum
© 2012 Universitätsbibliothek Wien

Eine Reise durch Galizien

Eine thematische Erkundung von Orten
der Vergangenheit in der Gegenwart

Einladung zur Ausstellungseröffnung



Galizien – Galicja – Галичина – גאַליציע



Die Habsburgermonarchie annektierte 1772 mit Galizien ein Gebiet etwa in der Größe des heutigen Österreich. Die damals gut zweieinhalb Millionen Einwohner sprachen Polnisch, Ukrainisch oder Jiddisch. Das neue Gebiet war ökonomisch weniger entwickelt als die habsburgischen Kernländer und unterschied sich auch in seiner sozialen und konfessionellen Struktur.

Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, des Handels aber auch des ländlichen Lebens durchziehen die Geschichte des Kronlands genauso wie die Themen Bildung, Nationalitätenpolitik und kulturelle Vielfalt. Galizien ist aber nicht nur ein historisches sondern auch ein literarisches Phänomen. Viele bekannte deutschsprachige Schriftsteller, etwa Joseph Roth oder Leopold von Sacher-Masoch, stammten aus dieser Region und verarbeiteten sie in ihrem Werk. Dasselbe gilt für die polnische und ukrainische Literatur, etwa bei Bruno Schulz und Ivan Franko.

Galizien blieb auch über das Ende der rund 150-jährigen habsburgischen Herrschaft hinaus ein Begriff. Obwohl das Gebiet heute zwischen Polen und der Ukraine geteilt ist und die Region in Folge des Zweiten Weltkriegs seiner Multikulturalität beraubt wurde, weckt das Wort Galizien bis heute in vielen Menschen Assoziationen. Die Erinnerung an Galizien wurde nicht nur durch die zahlreichen Emigranten aus diesem Raum in alle Welt getragen, sondern wurde und wird mithilfe von belletristischen Texten und alten Bildern transportiert.

Diese vom Doktoratskolleg „Galizien und sein multikulturelles Erbe“ erarbeitete Ausstellung stellt 14 Orte des ehemaligen habsburgischen Kronlands Galizien vor. Anhand dieser Städte und Dörfer werden Themen vorgestellt, die mit diesen Orten oder mit der gesamten Region verbunden sind. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich dabei vom 18. bis ins 21. Jahrhundert.



6. März 2012 Wir laden Sie herzlich ein zur Ausstellungseröffnung

Reise durch Galizien

Eine thematische Erkundung von Orten der Vergangenheit in der Gegenwart

Begrüßung

Maria Seissl

Leiterin der Universitätsbibliothek Wien

Einführende Worte

Börries Kuzmany

Doktoratskolleg Galizien, Institut für Slawistik

Gastkommentar

Paul Rosdy

Filmemacher

Ausstellungsvorstellung

Marianne Windsperger

Doktoratskolleg Galizien

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.

Zeit

6. März 2012, 17.00 Uhr

Ort

Universitätsbibliothek Wien
Foyer der Hauptbibliothek
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien

Ausstellungsdauer

7. März - 31. Mai 2012